

PRESSEMITTEILUNG

Starke Stimmen für das Kunstareal München

Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Gesellschaft engagieren sich im neuen Kuratorium der Stiftung Pinakothek der Moderne

München, 11. März 2009 – Die Stiftung Pinakothek der Moderne beruft ein neues Kuratorium. Das Gremium tritt am 6. März unter der Leitung des ehemaligen bayerischen Kultusministers Dr. h. c. Hans Zehetmair zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen.

Mit diesem Schritt stellt sich die Stiftung, eine Privatinitiative kulturell engagierter Münchner Bürger, für die kommenden großen Aufgaben neu auf. Wie vor mehr als einem Jahrzehnt, als es darum ging, die Pinakothek der Moderne für München zu realisieren, haben sich die Initiatoren wieder ein visionäres Ziel gesetzt: Die Vollendung der Pinakothek der Moderne als Bestandteil eines Gesamtkonzepts für das Kunstareal München. Umso erfreulicher ist es aus Sicht der Stiftung, dass es erneut gelungen ist, zahlreiche Persönlichkeiten der Münchner Wirtschaft und des gesellschaftlichen Lebens für eine Mitgliedschaft im Kuratorium der Stiftung Pinakothek der Moderne zu begeistern. Sie alle eint der Wille, mit Bürgersinn, Engagement und frischen Ideen den gemeinsamen Traum vom Kunstareal München Wirklichkeit werden zu lassen. Die generationenübergreifende Zusammensetzung des Gremiums erlaubt es, die Interessen der Stiftung Pinakothek der Moderne auch auf lange Sicht zu vertreten.

Über die Stiftung Pinakothek der Moderne

Die 1994 gegründete Stiftung Pinakothek der Moderne ist aus dem Bewusstsein heraus entstanden, dass bürgerschaftliches Engagement notwendig ist, um unserer Gesellschaft entscheidende Impulse für ihre Weiterentwicklung zu geben. Mit Spenden in Höhe von rund 26 Millionen DM ermöglichte sie den Bau der Pinakothek der Moderne. Heute unterstützt die Stiftung, die über den Einsatz ihrer Mittel selbst bestimmen kann, die Sammlungen der Pinakothek der Moderne bei ihrer Arbeit und bei der Umsetzung ihrer Projekte.

Pressekontakt:

Dr. Andrea Lukas
Stiftung Pinakothek der Moderne
Ainmillerstr. 11
D-80801 München
Telefon 089.335150
Telefax 089.335168

info@stipimo.de

www.stipimo.de

„Wenn es einfach wäre, bräuchte man mich nicht“

Der neue Vorsitzende des Kuratoriums der Stiftung Pinakothek der Moderne, Dr. h. c. Hans Zehetmair, über seinen ehrenamtlichen Einsatz für den Kunststandort München und darüber, warum bürgerliches Engagement gerade heute so wichtig ist.

Herr Dr. Zehetmair, was ist Ihre persönliche Motivation, sich für die Pinakothek der Moderne und für das Kunstareal München einzusetzen?

Als Mitglied der Bayerischen Staatsregierung hielt ich eine Institution wie die Pinakothek der Moderne zwar immer für wünschenswert, aufgrund der finanziellen Rahmenbedingungen schien sie 1993 aber nicht finanzierbar. Erst das Engagement der Münchner Bürger hat sie möglich gemacht. Das war die erste Bürgerinitiative, die *für* die Kultur ihrer Stadt eingetreten ist und nicht gegen irgendetwas. Dort wurde wirklich Bedeutendes geleistet. Das hat mich damals schon begeistert, und deshalb engagiere ich mich noch heute für die Stiftung.

Warum wurden Sie Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung Pinakothek der Moderne?

Ich habe mich nicht aufgedrängt, sondern will einfach nur meinen Beitrag leisten. Ich sehe es als meine besondere Aufgabe an, Persönlichkeiten für das Projekt zu gewinnen, deren Strahlkraft über München hinausreicht. Die Erfahrung aus meiner politischen Tätigkeit macht es mir vielleicht etwas leichter, dieses Profil auszufüllen.

Warum braucht die Stiftung gerade jetzt ein neues Kuratorium?

Wir stehen vor einem weiteren großen Schritt. Wir wollen das Kunstareal München vollenden und mit vergleichbaren Ensembles, etwa in Berlin, Paris oder London, auf Augenhöhe bringen. Das wird viel Energie, Beharrlichkeit und finanzielle Ressourcen brauchen – und ein Kuratorium, das mit einer starken Stimme für das Projekt spricht. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten drohen Kunst und Kultur zu kurz zu kommen, weil hier zuerst gespart wird. Umso stärker werden wir weiterhin daran arbeiten, neue Mitglieder, Investoren und Spender zu gewinnen. Dafür steht das neue Kuratorium.

Wird die Wirtschaftskrise Einfluss auf die Arbeit des Kuratoriums haben?

Die schlechte Wirtschaftslage wird die Arbeit zwar erschweren, aber wenn immer alles glatt laufen würde, bräuchte es mich als Kuratoriumsvorsitzenden nicht. Die Bereitschaft von Unternehmen und Privatpersonen, unser Projekt zu unterstützen, ist immer noch hoch.

Welche Ziele haben Sie als Kuratoriumsvorsitzender der Stiftung Pinakothek der Moderne für die kommenden Jahre?

Vordergründig geht es in erster Linie um Baumaßnahmen, um die verkehrstechnische Anbindung der Museen, um ein architektonisches Gesamtkonzept für das Kunstareal etc. Vor allem müssen wir aber beharrlich und beständig agieren, um München auch in Zukunft als kulturelles Gegengewicht zu Berlin zu erhalten.

Ich bin Vorsitzender des Kuratoriums geworden, weil

ich mich der Kultur in Bayern verschrieben habe und mit der Abgabe des Ministerhuts mein Engagement keinesfalls ablegen wollte.

Über die Stiftung Pinakothek der Moderne

Die 1994 gegründete Stiftung Pinakothek der Moderne ist aus dem Bewusstsein heraus entstanden, dass bürgerschaftliches Engagement notwendig ist, um unserer Gesellschaft entscheidende Impulse für ihre Weiterentwicklung zu geben. Mit Spenden in Höhe von rund 26 Millionen DM ermöglichte sie den Bau der Pinakothek der Moderne. Heute unterstützt die Stiftung, die über den Einsatz ihrer Mittel selbst bestimmen kann, die Sammlungen der Pinakothek der Moderne bei ihrer Arbeit und bei der Umsetzung ihrer Projekte.

Pressekontakt:

Dr. Andrea Lukas

Stiftung Pinakothek der Moderne

Ainmillerstr. 11

D-80801 München

Telefon 089.335150

Telefax 089.335168

info@stipimo.de

www.stipimo.de